

Antrag

**der Abgeordneten Frau Brahmst-Rock, Weiss (München) und der Fraktion
DIE GRÜNEN**

Abkopplung Wiesbadens vom IC-Netz der Deutschen Bundesbahn

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Deutsche Bundestag spricht sich gegen die von der Deutschen Bundesbahn angekündigte Verringerung der „Intercityverbindungen“ von derzeit 27 auf 8 Züge im Hauptbahnhof der Landeshauptstadt Wiesbaden zum Sommerfahrplan 1988 aus.
2. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, die jetzige Bedienung Wiesbadens mit IC-Verbindungen zu sichern und die dafür notwendigen Maßnahmen unverzüglich einzuleiten.

Bonn, den 10. November 1987

**Frau Brahmst-Rock
Weiss (München)
Ebermann, Frau Rust, Frau Schoppe und Fraktion**

Begründung

Der Deutsche Bundestag lehnt Streckenstillegungen, weitere Fahrplanausdünnungen und Fernverkehrsabkopplungen als untaugliche Mittel zur Sanierung der Deutschen Bundesbahn ab. Der Schienenverkehr darf nicht unter unrealistischen scheinwirtschaftlichen Gesichtspunkten gesehen, sondern muß vor allem auch nach ökologischen Kriterien bewertet werden.

Gerade die schleichende Provinzialisierung ganzer Regionen durch den Rückzug der Schiene hat verheerende Wirkungen auf die Strukturen, die durch solche Maßnahmen immer mehr den Zwang zum Auto schaffen. Wiesbaden, die Landeshauptstadt Hessens, also keine x-beliebige Stadt – was auch schlimm genug wäre –, wird durch die Streichungspläne der Deutschen Bundesbahn von direktem Zugriff auf das nationale wie internationale Schienenfernverkehrsnetz so gut wie ausgeschlossen.

Der Flächenrückzug der Deutschen Bundesbahn kann bei der Verwirklichung dieser Ausdünnung auch als Abkopplung von Ober- und Mittelzentren verstanden werden.

